

A N F R A G E

gemäß § 8 der Geschäftsordnung für den Rat der Universitätsstadt Siegen
und seine Ausschüsse

Anfragesteller/in	Volt- Fraktion
Eingang	15.12.2021
Federführend	GB 2, Abt. 2/2-3 und GB 4 Stabsstelle Klimaschutz

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

Rat

22.12.2021

Betreff:

Folgekosten Silvester
Anfrage der Volt-Fraktion

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
vor dem Hintergrund möglicher Alternativen zum Feuerwerk zum Jahreswechsel 21/22 und
den damit verbundenen Kosten, bitten wir um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Auf welchen Betrag beziffert die Stadtverwaltung die Folgekosten (Reinigung, Sicherheit, Reparaturen) von Feuerwerken in den letzten fünf Jahren (bitte aufgeschlüsselt für jedes einzelne Jahr) für die Stadt Siegen?

Antwort:

Die Kosten für die Reinigung am Neujahrstag setzten sich zum einen aus den Personalmehrkosten und zum anderen aus den Abfallbeseitigungskosten zusammen.

Im Vergleich zur Reinigung an Sonn- und Feiertagen entstehen an Neujahr **zusätzliche** Personalkosten in Höhe von durchschnittlich 1.500,00 €.

Am Neujahrstag 2021 lagen die zusätzlichen Personalkosten bei rd. 1.200,00 €.

Die Entsorgungskosten für die am Neujahrstag eingesammelten Feuerwerksreste werden nicht explizit nachgehalten.

Die händisch eingesammelten Abfälle werden ohne Verwiegung über einen Presscontainer auf dem Betriebshof Fludersbach der Entsorgung zugeführt. Darüber hinaus werden kleinere Reste mit Klein- und Großkehrmaschinen aufgenommen und über den Straßenkehrriem entsorgt.

Insgesamt liegt die geschätzte Menge der Feuerwerksreste auf öffentlichen Flächen bei durchschnittlich 4 t pro Jahr.

Für die Jahre 2017 bis 2019 liegen die geschätzten jährlichen Gesamtkosten bei rd. 2.150,00 €, für 2020 auf Grund gestiegener Entsorgungskosten bei rd. 2.200,00 € und für 2021 auf Grund der coronabedingten Einschränkungen bei rd. 1.700,00 €.

2. Das Umweltbundesamt beziffert die Folgekosten durch an Silvester freigesetzten Feinstaub auf im Schnitt 1,54 Milliarden Euro pro Jahr (0,75% der gesamten Freigesetzten Menge an Feinstaub)". Heruntergerechnet auf die Einwohnerzahl Siegens ergeben sich Folgekosten von ca. 1,35 Millionen Euro pro Jahr. Wie bewertet die Stadt Siegen die Einschätzung des Umweltbundesamtes?

Antwort:

Die Abteilung 4/7 Umwelt und die Stabsstelle Klimaschutz teilen die Einschätzung des deutschen Umweltbundesamtes, dass Luftverschmutzung ein bedeutender Umweltrisikofaktor für die menschliche Gesundheit darstellt. Die Feinstaubbelastung ist ein wesentlicher Teil der Luftverschmutzung und führt speziell zu Silvester zu erhöhten Werten. Zu großen Teilen besteht der Feuerwerksqualm aus Feinstaub (PM – Particulate Matter, PM₁₀, PM_{2,5}). Diese winzigen Staubteilchen sind nur Bruchteile von einem Millimeter groß und für das menschliche Auge nicht sichtbar und schaden der Gesundheit.

Auch die Einschätzung dass durch feinstaubbedingte Erkrankungen hervorgerufene vorzeitige Sterbefälle hohe volkswirtschaftliche Kosten verursacht werden, kann letztlich nur geteilt werden.

Durch an Silvester freigesetzten Feinstaub errechnen sich aufgrund der UBA Datenerhebungen statistisch volkswirtschaftliche Kosten in Höhe von ca. 13 Euro pro Siegerner Bürger / Bürgerin.

Rund 1.540 Tonnen Feinstaub (PM₁₀) entstehen im Schnitt in den letzten 10 Jahren in den Silvesternächten in Deutschland. Auf die Bevölkerung von Siegen (104.000 von 83.200.000) gerechnet wären das 2,625 t CO₂. Bei 195 Euro/t Umweltschäden laut UBA ist das ein Klimaschaden von 511,88 €, also rund 500 € in Siegen.

Die durch Luftverschmutzung hervorgerufenen Krankheiten und vorzeitigen Sterbefälle und die daraus abgeleiteten Folgekosten zeigen, dass der gesundheitsbezogene Umweltschutz einen großen gesamtgesellschaftlichen Nutzen aufweist. Durch geeignete Luftreinhaltemaßnahmen und gesetzliche Regelungen können feinstaubbedingte Krankheiten und vorzeitige Sterbefälle drastisch verringert werden und so die volkswirtschaftlichen Kosten deutlich gesenkt werden. Dies sollte selbstverständlich nicht nur an den Silvesternächten gelten. Eine geeignete Maßnahme hierzu stellt somit auch ein Verzicht auf Silvesterfeuerwerk dar.